https://gen-ethisches-netzwerk.de/node/3786

Gen-ethischer Informationsdienst

Rezension: Pro und contra Genome Editing

AutorIn
Isabelle Bartram

„Ich glaube, dass in den na?chsten Jahren einige Forscher versuchen werden, genetisch modifizierte Menschen zu erzeugen. In der Welt der Biomedizin wird die Science-Fiction Wirklichkeit.“ Diese etwas reißerische Annahme ist der Ausgangspunkt von Paul Knoepflers Versuch, Lai_innen die komplexe Thematik des Genome Editing und seine mo?glichen Konsequenzen na?her zu bringen. Knoepfler ist Stammzellforscher und Professor an der University of California und glaubt an die Versprechungen von Stammzellforschung und „bahnbrechenden Technologien“ wie CRISPR-Cas9. Doch er ist kritisch und vorsichtig, wenn es um deren Anwendung abseits von Grundlagenforschung im Labor geht. Seine Zukunftsvision der „GMO sapiens“, so der Originaltitel des Buches, gleicht insgesamt eher einer Dystopie als einer krankheitsfreien und egalita?ren Gesellschaft, wie sie von den Befu?rworter_innen dargestellt wird, die er fu?r sein Buch interviewt hat. Knoepfler vertritt eine klare Meinung: Er fordert gesetzliche Verbote und U?berwachung der Forschung und spricht sich gegen die Ausweitung der Versuche außerhalb des Labors aus. Er kommt zu diesem Schluss durch pragmatische Abwa?gungen, die der Thematik vielleicht nicht immer angemessen sind. In einem Kapitel summiert er beispielsweise die Argumente der Befu?rworter_innen fu?r die Erzeugung von „besseren Babys“ mittels Genmodifikation unter „pro“ und die Argumente der Gegner_innen gleichwertig unter „contra“ auf. Dennoch bietet sein Buch einen guten Einstieg in die Problematik des Genome Editing fu?r naturwissenschaftlich nicht bewanderte Leser_innen.

? Paul Knoepfler: Genmanipulierte Menschheit. Evolution selbst gemacht. Springer (2018), 264 Seiten, 24,99 Euro, ISBN 978-3- 662-56000-6.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 245 vom Mai 2018
Seite 37